

	Objekt: Senfgefäß einer Plat de Mènage
	Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de
	Sammlung: Glassammlung
	Inventarnummer: VI 9856,4 a,b

Beschreibung

Deckelgefäß aus farblosem Glas, flachgeschliffener Boden mit großer Bodenkugel. Die gesamte zur ausladenden Mitte hin gekehrte Wandung ist 16-fach eckengeschliffen, rechteckiger Ausschnitt am oberen Gefäßrand für einen langstieligen Löffel. Der Deckel mit hoher Zarge ist mit 10-facem Eckengeschliff gestaltet und hat einen eichelförmigen Knauf mit Wabenfacettierung am Ansatz.

Dieses Gefäß gehört zu einer Plat de Mènage, einem Essgeschirr zur Aufbewahrung von Gewürzen, in diesem Fall bestehend aus sechs Glasobjekten, diesem und einem weiteren Gefäß für Tafelsenf, zwei Streugefäßen, einer Flasche und einem Tablett. Das Konvolut ist vermutlich ein Erzeugnis der Zechliner Hütte unter dem Pächter Stropp aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Friedrich II. orderte dort 1746 "verg. u geschliff. Plats de Menage" (Die Schatullrechnungen Friedrichs des Großen, Beleg - Nr. 302 - Blatt / Stengel-Nr. 406). Zwei formgleiche Konvolute mit akzentuierender Vergoldung befinden sich ebenfalls im Bestand (Inv. Nrn. VI 9857,1-4 und SM 2013-7694). Da die drei Plats de Mènage am 27.03.1890 bei der Restauktion der Zechliner Hütte mit Sammlung Stropp, Ruppin, beim Berliner Auktionshaus Lepke erworben wurde, ist die Provenienz Rheinsberg anzuzweifeln. Möglicherweise nimmt der Inventareintrag Bezug auf Doubletten. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / in Hilfsmodel geblasen, geformt, geschliffen, poliert
Maße:	Höhe: 19 cm, Durchmesser: 6 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1750
	wer	Zechliner Glashütte

wo

Zechlinerhütte

Schlagworte

- Deckelgefäß
- Facettierung
- Glasschliff
- Senfgefäß
- Tafelgerät